



## cleverbridge GmbH

Köln

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### A. Grundlagen

##### A.1 Geschäftsmodell

Die cleverbridge GmbH (vormals cleverbridge AG; im Folgenden auch Gesellschaft genannt) ist ein E-Commerce Unternehmen, das sich auf den Vertrieb von Zugangsmöglichkeiten zu digitalen Gütern (z.B. Lizenzcodes für Software) spezialisiert hat, die über das Internet ohne Zollformalitäten ausgeliefert werden können. Unsere eigenentwickelte E-Commerce Plattform ermöglicht die effiziente und kostengünstige Abwicklung von Bestellungen, Übermittlung der Zugangscodes (Lieferung) und der Rechnungsstellung (alles zusammen sog. Plattformleistungen). Hierzu agieren wir überwiegend als sog. Merchant of Records (MoR), indem wir für unsere Kunden als Wiederverkäufer von digitalen Produkten oder Dienstleistungen an den Endverbraucher handeln. In diesem Zusammenhang erbringen wir zudem verschiedene Dienstleistungen, u. a. indem wir die steuerrechtlichen Compliance im jeweiligen Verkaufsland sicherstellen.

Über die Plattform werden auch unterschiedliche Zahlungsservices (CSP) für unsere Kunden und verschiedene Level des End-Kundensupports angeboten. Hierbei arbeiten mit unterschiedlichen Zahlungsdienstleistern und Banken zusammen sowie mit unserem inhouse Zahlungsinstitut der cleverbridge Financial Service GmbH, Köln.

Darüber hinaus beinhaltet unser Service ergänzende Beratungstätigkeiten für Kunden (Consulting) und die Bereitstellung von Tools, wie zum Beispiel zur Steuerung von Marketingkampagnen sowie zur Analyse und Optimierung von Konversionsraten.

##### A.2 Ziele und Strategien

Wir befinden uns mit einem wesentlichen Teil unseres Produktspektrums im Ursprung des Digital Commerce, dem Subscription & Billing Management. Insbesondere die vollständige Abbildung des Transaktionsprozesses für digitale Produkte, dem wir uns ausschließlich widmen sowie die begleitenden, erweiterten Dienstleistungen bedürfen im Rahmen ihrer Erbringung und Abwicklung keiner weiteren Einbeziehung physischer Leistungen (wie z.B. Auslieferung), sondern lassen sich ausschließlich digital abwickeln. Da zunehmend neben dem Ursprungsmarkt „Software“ viele weitere Produkte in rein digitaler Form gestaltet werden (z.B. Cloud-basierte Struktur, aber auch Schulungen und Maintenance-Leistungen), nimmt der Verkauf über E-Commerce-Plattformen stetig zu. Im Marktsegment der „digitalen Produkte“ besteht nach unserer Einschätzung erhebliches Wachstumspotential. Dies führt dazu, dass der Bereich des Digital Commerce als Vermarktungskanal stark wächst. Letzteres insbesondere für Unternehmen, die digitale Produkte (zunehmende Anzahl von Abonnements) platzieren und sich dadurch Anforderungen im Bereich rein digitaler Transaktionsprozesse gegenüberstellen sehen und für deren erfolgreiche Umsetzung eine adäquate Geschäftsunterstützung benötigen.

##### A.3 Forschung und Entwicklung

Die cleverbridge E-Commerce-Plattform wird von unserer eigenen Softwareabteilung gepflegt und ständig weiterentwickelt. Wir berücksichtigen dabei, dass zur Abdeckung der neuen Anforderungen, die sich aus der Adressierung von Zukunftsmärkten oder relevanten Rechtsgebieten (z.B. Datenschutz oder Steuern) ergeben, auch eine permanente Anpassung der Produkte notwendig wird. Dieses lässt sich zuweilen nur bedingt ausschließlich mit eigenen Ressourcen umsetzen, da die Verfügbarkeit von Ressourcen und spezifischem Knowhow nicht unbegrenzt zur Verfügung steht. Daher haben wir die Neustrukturierung des Entwicklungsbereiches weiter vorangetrieben und setzen stark auf ein hybrides Modell als Kombination von fest bei uns beschäftigten Mitarbeitenden und projektbezogener Ergänzung durch flexible, externe Mitarbeitende. Dies wird uns durch den begonnenen Umbau unserer monolithischen Plattform zu einer Modulbezogenen-Struktur mit verschiedenen APIs ermöglicht und hilft uns die bisherigen Engpässe für die Einführung neuer Produkte zu überbrücken.

Die Zuverlässigkeit der E-Commerce-Plattform getestet cleverbridge regelmäßig ohne Beanstandungen. Die Gesellschaft legt Wert auf externe Sicherheitsüberprüfungen mit entsprechender Zertifizierung, die durch ISAE 3402 und dem Payment Card Industry Data Security Standard (PCI DSS) untermauert werden. Die Audits durch externe Sachverständige konnten seit 2019 (auch Anfang 2022) ohne wesentliche Beanstandungen abgeschlossen werden.

Nach Abschluss der Forschungsaktivitäten in Vorjahren wurde im Geschäftsjahr Entwicklung betrieben. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf TEUR 12.694 und wurde aktiviert.

#### A.4 Mitarbeitende

Im Rahmen der Neustrukturierung der Gesellschaft wurden insbesondere Redundanzen im Personalbereich abgebaut, aber auch gleichzeitig für diese Strategie benötigte Zusatzfunktionen neu geschaffen. Übergangsweise haben wir dabei auch verstärkt auf Interim-Personal gesetzt. Vor diesem Hintergrund hat sich die Anzahl der Mitarbeitende im Jahresvergleich um 11% erhöht. Infolge der Effizienzsteigerung streben wir ein gegenüber unseren Kunden deutlich verbessertes Leistungsniveau an. Zudem planen wir im Rahmen des angestrebten Wachstums eine Erweiterung unseres Mitarbeiterbestandes in der Zukunft.

Zum 31.12.2022 haben wir durchschnittlich 194 Angestellte, 10 Aushilfen und 1 Auszubildende (Vorjahr: 174 Angestellte, 15 Aushilfen und 2 Auszubildende) als Mitarbeitende beschäftigt.

## B. Wirtschaftsbericht

### B.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erfuhr im Jahr 2022 eine breite Verlangsamung des Wachstums, bedingt durch Kosteninflation und Verschärfung der Finanzierungsbedingungen in den meisten Regionen, und natürlich Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine, sowie die Ausläufer der Covid Pandemie, die diese Entwicklung gefördert haben. Somit wurde in 2022 ein deutlich geringeres Wachstum von 3,2 % als im Vorjahr erreicht. Es wird erwartet, dass sich das globale Wachstum in 2023 bei ca. 2,7 % einpendeln wird.

Quelle: [www.imf.org/en/Publications/WEO](http://www.imf.org/en/Publications/WEO)

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 und dessen Auswirkungen stellen Europa und in besonderem Maße Deutschland, vor große wirtschaftliche Herausforderungen. Die Energiepreise sind seit Beginn des Krieges weiter kräftig gestiegen. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 hat die Energiekrise verschärft und die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation weiter angeheizt. Dies belastet Haushalte und Unternehmen massiv und trübt den konjunkturellen Ausblick deutlich ein. Für den Euroraum stellen sich die Wachstumszahlen noch kritischer dar. Während in 2022 ein leicht geringeres Wachstum als auf globaler Ebene mit 3,2% erreicht wurde, wird aller Voraussicht in 2023 nur 0,3% Wachstum im Euroraum erreicht werden.

Quelle: [https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202223/JG\\_202223\\_Gesamtausgabe.pdf](https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/gutachten/jg202223/JG_202223_Gesamtausgabe.pdf)

Die nachfolgende Statistik zeigt die wirtschaftlichen Eckdaten für Deutschland laut dem Jahresgutachten 2022/23 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Hier zeichnet sich nach einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes je Einwohner von 1,7% in 2022 ein signifikanter Einbruch auf 0,1% für 2023 ab.

#### Wirtschaftliche Eckdaten für Deutschland bis 2022 und Prognose bis 2023

	Einheit	2021	2022	2023 <sup>1</sup>	2024 <sup>1</sup>
Bruttoinlandsprodukt <sup>2,3</sup>	Wachstum in %	2,6	1,8	0,2	1,3
Leistungsbilanzsaldo <sup>4</sup>	%	7,4	3,8	5,4	5,6
Erwerbstätige	Tausend	44.98	45.57	45.829	45.912
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Tausend	33.897	34.509	34.817	34.986
Registriert Arbeitslose	Tausend	2.613	2.418	2.46	2.376
Arbeitslosenquote <sup>5</sup>	%	5,7	5,3	5,4	5,2
Verbraucherpreise <sup>6</sup>	Wachstum in %	3,1	7,9	6,6	3,0
Finanzierungssaldo des Staates <sup>7</sup>	%	- 3,7	- 2,6	- 1,6	- 0,4
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner <sup>8,9</sup>	Wachstum in %	2,6	1,7	0,1	1,2
Bruttoinlandsprodukt, kalenderbereinigt <sup>9</sup>	Wachstum in %	2,6	1,9	0,4	1,3

<sup>1</sup> Prognose des Sachverständigenrates



2 Preisbereinigt. Veränderung zum Vorjahr. Gilt zudem für alle angegebenen Bestandteile des BIP

3 Da die verwendungsseitige Zusammensetzung der Revisionen des BIP im 1. Halbjahr 2022 noch ausstehend ist, wird unterstellt, dass es sich um eine Anpassung der Vorratsveränderungen handelt.

4 In Relation zum BIP.

5 Registriert Arbeitslose in Relation zu allen zivilen Erwerbspersonen.

6 Veränderung zum Vorjahr.

7 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; in Relation zum BIP.

8 Bevölkerungsentwicklung gemäß Mittelfristprojektion des Sachverständigenrates.

9 Preisbereinigt. Veränderung zum Vorjahr.

Quelle: BA, Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen Sachverständigenrat | 22-032-02 (sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)

In 2022 stagnierte die E-Commerce-Branche in Deutschland über alle Segmente hinweg von 102,12 Milliarden Euro auf 100,51 Milliarden Euro. Damit brach der E-Commerce im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1,57% ein. Im Jahr 2021 lag das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr bei ca. 20%.

Quelle: <https://de.statista.com/outlook/dmo/ecommerce/deutschland/umsatz>

Trotz leicht negativen Branchenwachstums ist der Anteil des E-Commerce am Einzelhandelsumsatz gewachsen von 2019 mit 13,3 % auf 2021 mit 17,4%, um wiederum in 2022 mit 15,7% leicht zu sinken.

Quelle: Die Bedeutung des E-Commerce für Einzelhandel und Weihnachtsgeschäft (iwkoeln.de)

Der globale Markt für Onlinezahlungen hat nach Analysten der Boston Consulting Group (BCG) eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 9,5 % erreicht. Bis 2026 wird sich wohl eine durchschnittliche Wachstumsrate von 8,3% weiter durchsetzen und somit das globale Zahlungsvolumen von 1,537 Billion USD auf ca. 2,288 Billionen USD anwachsen.

Ein Trend für Zahlungsdienstleistungen beinhalten eine tiefere Integration von Zahlungsdiensten mit den eigentlichen digitalen Produkten, wodurch insbesondere auch das Thema „Embedded Finance“ immer stärker forciert wird, da Kunden eine größere Wertschätzung von den Händlern erwarten und woraus sich sogenannte „Payment Plus Player“ entwickeln, also Unternehmen, die neben der reinen Zahlungsabwicklung noch weitere Mehrwertdienste anbieten. Zu diesen Mehrwertdiensten gehören:

1. die Abwicklung von Einzahlungen
2. die Abwicklung von Zahlungen in Apps oder Software
3. die Ausgabe von Prepaid, Debit oder Kreditkarten
4. die Abwicklung von ungesicherten und gesicherten Darlehensgewährungen im Auftrag der Händler

Somit werden die Wertschöpfungsketten von E-Commerce-Dienstleister, Zahlungsdienstleister und Fintech weiter zusammengefügt und komprimiert werden.

Ein weiterer Trend ist, dass das bereits in 2021 eingeführte Open Banking mit vermehrten Dienstleistern im Markt immer mehr Form annimmt. Insbesondere die Account Information Service Provider (AISP) und Payment Initiation Services Provider (PISP) werden in Europa im Durchschnitt pro Jahr um 8,5% bis 2026 wachsen.

Als weiterer Trend werden gemäß BCG die stärkeren Anforderungen an die Regulatorik insbesondere das Thema Risk and Compliance, d. h. das Management von finanziellem Risiko, das Compliance Risiko, wie Know Your Customer, und das Transaktions-Monitoring in den Fokus gerückt werden, aber auch die kontinuierliche Weiterentwicklung von Cyber-Risiko und einem Machine Learning basierten Betrugspräventionssystem, um sich gegen die immer smarteren Cyber-Attacken behaupten zu können.

Aber auch die Einführung von digitalen Währungen durch unterschiedliche Zentralbanken wird ein weiterer Trend sein, den man stärker beachten muss. Laut BCG sind es 90% aller Zentralbanken, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen. 2022 war dadurch gezeichnet, dass viele Acquirer und Zahlungsdienstleister ihre Bewertung anpassen mussten und der Bedarf an Profitabilität den Weg der Zukunft dieser Zahlungsdienstleister bestimmt.

Quelle: Global Payments 2022 - The New Growth Game - Boston Consulting Group

Die Investition der CB GmbH in ein eigenes neues Payment Gateway wird die Grundlage für die Ermöglichung dieser Zahlungstrends sein.

## B.2 Geschäftsverlauf



Die cleverbridge GmbH konnte das Geschäftsjahr 2022, trotz der allgemein negativen Wirtschaftsentwicklungen, mit einem Brutto-Umsatzzuwachs von 12,5% abschließen. Damit liegen wir in der generellen Marktentwicklung und somit auch näherungsweise innerhalb unserer ursprünglichen Erwartungen. Einer möglichen, deutlich positiveren, Entwicklung haben dabei unterschiedliche Einzelfaktoren, insbesondere die Fokussierung wesentlicher Teile der Firma auf den durchgeführte Investorenprozess sowie die daraus abgeleitete Umstrukturierungsmaßnahmen und die direkte, zusätzliche „Investition“ in Wachstum (Plattform-Entwicklung), aber auch der Verschiebung des Starts von bereits kontrahierten Kundenprojekte entgegengestanden.

Durch Unterstützung von Up- und Cross-Selling-Aktivitäten bei bestehenden Kunden wurden zusätzliche Umsätze erzielt. Das Gesamtergebnis wurde neben gestiegenen Umsätzen und korrespondierend gestiegenen Aufwendungen für Verkauf (zzgl. Materialaufwand) sowie Aufwendungen aus Umstrukturierung (ausführlicher hierzu unter B.6) beeinflusst. Zudem wurden weiterhin die zur Weiterentwicklung der Technologieplattform eingesetzten Ressourcen als aktivierte Eigenleistung erfasst.

So weist die Gesellschaft zum Berichtsende ein positives Jahresergebnis von TEUR 1.331 (Vorjahr: TEUR 2.759) aus. Damit konnte das in dem Lagebericht des Vorjahres genannte Ergebnis von TEUR 4.658 nicht erreicht werden. Auch die mit TEUR 701.261 für 2022 geplanten Bruttoerlöse wurden leicht verfehlt. Das Ergebnis enthält auch Ausschüttungen der amerikanischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 2.391 EUR (Vorjahr: TEUR 2.112) sowie der japanischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 0). Insgesamt war das Geschäftsjahr zufriedenstellend.

Der Geschäftsverlauf der ersten Wochen des Jahres 2023 zeigt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz nach wie vor schwieriger geopolitischer und gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen eine Umsatzsteigerung. Vor diesem Hintergrund gehen wir nach unserer derzeitigen Einschätzung ergebnisseitig von einem Wert auf Planniveaubene aus.

**B.3 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die finanziellen Leistungsindikatoren der cleverbridge GmbH sind Bruttoerlös, EBITDA, Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und Jahresergebnis. Diese stellen sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

<b>Entwicklung der Leistungsindikatoren in TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Brutto-Erlöse	693.713	616.815
Veränderung in %	12,5 %	-0,7 %
Aufwendungen aus Verkaufskommissionen	647.685	574.973
Veränderung in %	12,7%	
Netto-Umsatz (Umsatzerlöse)	46.028	41.842
Veränderung in %	10,0%	
EBITDA einschließlich Ausschüttungen von Tochterunternehmen	5.038	3.312
Veränderung in %	52,1%	
Jahresergebnis	1.331	2.759
Veränderung in %	-51,8%	
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.917	16.543
Veränderung in %	-9,8%	

Der Brutto-Erlös ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,5% gestiegen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Ausweitung des Bestandskundengeschäfts zurückzuführen. Das EBITDA von TEUR 5.038 zeigt sich im Geschäftsjahr trotz angefallener Aufwendungen für die Umstrukturierung (ausführlicher hierzu siehe unter B.6) sowie unter Berücksichtigung von angestiegenen aktivierten Eigenleistungen (TEUR +3.386) gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3.312) um TEUR 2.033 erhöht.

Das Jahresergebnis zeigt sich gleichwohl um TEUR 1.428 verschlechtert. Demgegenüber reduzierte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auf TEUR 14.917 (-9,8 %). Im Vorjahr war für das Geschäftsjahr 2022 noch eine Steigerung des Cash Flows geplant worden. Der Finanzmittelbestand ohne sonstige Wertpapiere weist mit TEUR 30.788 einen im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt (TEUR 31.574) lediglich leicht veränderten Wert aus.

**B.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Der Erfolg des Unternehmens wird nach unserer Einschätzung wesentlich durch die Qualifikation des Personals beeinflusst. Wir gewinnen, entwickeln und halten Top-Talente und unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, ihr Bestes in einer Cleverbridge-Umgebung zu geben, die den Mitarbeitenden die Freiheit gibt, in einer vielfältigen, kollaborativen und leistungsorientierten Kultur zu wachsen.

Aus- und Weiterbildung bei Cleverbridge unterscheidet sich nach zentral organisierten Trainings über die sogenannte „Cleverbridge Academy“ und fach- bzw. führungsspezifischen Trainings bis hin zu Einzelcoachings, die über Abteilungsbudgets verwaltet und koordiniert werden. Die „Cleverbridge Academy“ ist ein globales und standardisiertes Learning Management System mit Trainingsangeboten, um die individuelle Entwicklung von Business Skills, Interpersonal Skills und Fachexpertise der Cleverbridge-Mitarbeitenden zu unterstützen



und sicherzustellen. Ziel ist es, alle Mitarbeitenden zu schulen und zu gewährleisten, dass jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin die Möglichkeit hat, seine Fähigkeiten zu entwickeln. Dafür wird jedem Mitarbeiter ein maximales jährliches Budget von EUR 450 Verfügung gestellt, das für die Schulung genutzt werden kann. Außerdem haben wir jeden Mitarbeitenden im Berichtsjahr die Möglichkeit gegeben 2 Tage für soziales Engagement zu nutzen.

Im Berichtsjahr haben wir mit TEUR 81 leicht mehr in die Weiterbildung der Mitarbeitenden investieren können.

Desweiteren haben wir ESG-Überlegungen in unseren Wachstumsprozess integriert, um unser Geschäft nachhaltig aufzubauen und uns auf unserem ESG-Weg der Zukunft weiter zu verbessern.

Unser Ansatz wird von den „Operating Principles“ des Unternehmens bestimmt, die auf unserem „Zweck“, unserer „Mission“ und unseren „Werten“ basieren.

Wir glauben, dass die Integration von ESG-Überlegungen in unsere Arbeit nicht nur dazu beitragen wird, den besten Arbeitsplatz zu schaffen, sondern auch die Wertschöpfung zu steigern. Wir hoffen, Einfluss auf die Gemeinschaften zu haben, mit denen wir und unsere Mitarbeitenden in Berührung kommen. Um unsere Ziele zu erreichen, ist aktives Engagement seitens der Führung und der gesamten Organisation erforderlich. Konkret haben wir im Berichtsjahr folgende neuen Initiativen ins Leben gerufen:

Unser Unternehmen legt großen Wert auf Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht und Herkunft. Um diese Vielfalt und Kultur zu fördern und eine neue Art des Performance Managements zu etablieren, beschäftigen sich in der Reihe „Culture of Growth“ Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus Köln und Chicago zu diversen Themen mit der stetigen Verbesserung der Unternehmung. Dazu gehören Initiativen wie die „Special Momento“ oder „Engagement Survey“. Zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität wurden auch die Aktivitäten zur „Frauenförderung“ für weibliche Führungskräfte weiter vorangetrieben. Ziel ist im Rahmen dieser Aktivitäten weitere Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Im Rahmen der Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit fördern wir den offenen Austausch auf allen Ebenen und streben eine offene Feedbackkultur zwischen Abteilungs- und Hierarchiegrenzen hinweg an. Zahlreiche Kanäle gewährleisten dabei die Möglichkeit Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zur Kultur, Initiativen oder Führungsverhalten zu geben. Die Ergebnisse werden unter Berücksichtigung von Compliance Vorgaben ausgewertet und den Teams bzw. dem gesamten Unternehmen zur Verfügung gestellt, um diese zu diskutieren und gemeinsam mit den Mitarbeitern Lösungsansätze zu entwickeln, sodass die Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit stetig gestärkt wird. Wir haben dieses Tool insbesondere während der zweiten Phase der Pandemie genutzt, um die Stimmungslage unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Rahmen des Weiteren lock-down bedingten Arbeitens von zuhause erfragen und mit Maßnahmen möglichen Folgen einer „sozialen Isolation“ und „mentaler Krankheit“ entgegenzuwirken. Die oben aufgeführten Aktivitäten haben auch dazu gedient den sozialen Zusammenhalt nach der Pandemie wieder zu stärken und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder vermehrt ins Büro zu führen, obwohl wir im Januar 2022 weltweit aktiv ein hybrides Arbeitsmodell eingeführt haben.

## **B.5 Änderung in der Eigentümer- und gesellschaftsrechtlichen Struktur**

Am 12. April 2021 wurde ein Share Purchase and Assignment Agreement zwischen den Aktionären der ehemaligen cleverbridge AG und der SCUR-Alpha 1296 GmbH (später umbenannt in cleverbridge Group Holding GmbH) mit dem Ziel geschlossen, alle Anteile an der cleverbridge AG zu übernehmen. Der Kontrollübergang erfolgte mit Wirkung zum 08. Juni 2022.

Am 8. Juni 2022 mit Nachtrag vom 17. August 2022 beschloss die Hauptversammlung der cleverbridge AG den Rechtsformwechsel in die cleverbridge GmbH. Die Eintragung der neuen Rechtsform erfolgte zum 23. August 2022 unter HRB 111750 beim Amtsgericht Köln.

## **B.6 Umstrukturierungen**

Nach der Änderung der Eigentümerstruktur, hat die Gesellschaft beschlossen, Veränderungen an der Aufbau- und Ablauforganisation vorzunehmen, um a) die Ertragsfähigkeit zu erhöhen und b) die Gesellschaft für die nächste Wachstumsphase besser aufstellen zu können. Darunter fallen die folgenden Maßnahmen:

- Reduzierung der Personalstruktur bei der cleverbridge GmbH und bei den Tochtergesellschaften Cleverbridge Inc., Cleverbridge KK und Cleverbridge Co. Ltd.
- Einstellung neuer Führungskräfte bei der cleverbridge GmbH und der Cleverbridge Inc.
- Liquidation der Cleverbridge Co. Ltd. im Jahr 2023

Entsprechende Kosten sind in den Jahresabschlüssen der jeweiligen Gesellschaften vorgesehen.

# **C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

## **C.1 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 15.112 auf TEUR 81.492 erhöht. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf eine Erhöhung im Anlagevermögen zurückzuführen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen (TEUR 12.193), Investitionsaktivitäten (TEUR 12.774) sowie einer Kapitalerhöhung bei der cleverbridge Financial Service GmbH, Köln, (TEUR 500) zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen hat sich insgesamt um TEUR 8.170 im Vergleich zum Vorjahr verringert. Dies ist insbesondere auf die Veräußerung von Wertpapieren (TEUR 9.851) zurückzuführen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich um TEUR 1.626 auf TEUR 14.917 verringert. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich mit um TEUR 19.523 auf TEUR -24.493 hauptsächlich infolge von erhöhten Anlagen im Bau (TEUR +12.694) sowie von zwei an die cleverbridge Group Holding GmbH, Köln, ausgereichten Upstream Loans (TEUR 12.193) reduziert. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist um TEUR 740 auf TEUR -1.062 gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Kreditlinien zurückzuführen.



## C.2 Finanzlage

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den erzielten Jahresüberschuss um TEUR 1.331 auf nunmehr TEUR 15.841. Dies beinhaltet die Dividendenzahlungen der amerikanischen (TEUR 2.391), sowie der japanischen Tochtergesellschaften (TEUR 85). Unter Beachtung der gewachsenen Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote von 19,4% nahezu auf dem Vorjahresniveau (21,9%).

Ertragsteuerrückstellungen sind mit TEUR 193 geringer als im Vorjahr. Die Rückstellungen für Umsatzsteuerregistrierungspflichten im Ausland sind um TEUR 90 leicht erhöht zum Vorjahr (TEUR 940).

Die Rückstellungen (TEUR 3.503) sind verglichen zum Vorjahr (TEUR 3.684) leicht gesunken. Hierin sind gegenläufige Effekte enthalten. Rückstellungen für Gehälter sind um TEUR 330 erhöht, wobei die Rückstellungen für offene Leistungserbringungen aufgelöst werden konnte (Vorjahr: TEUR 204).

Das in 2020 zur Absicherung einer fristenkongruenten Finanzierung von länger laufenden Investitionen aufgenommene Darlehen (2021 TEUR 1.000) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wuchsen um TEUR 12.052 auf TEUR 44.946. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen liegen TEUR 1.344 über dem Vorjahreswert von TEUR 3.224. Die sonstigen Verbindlichkeiten, die im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten enthalten, sanken um TEUR 89 auf TEUR 10.479.

Die Finanzlage der cleverbridge GmbH schätzen wir insbesondere aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung auch der ersten Monate in 2023 weiterhin als stabil ein. Wesentliche Auswirkungen infolge des Ukraine-/Russland-Konfliktes erwarten wir nicht. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage durch ihr aktives Liquiditätsmanagement auch ihre Tochtergesellschaften zu unterstützen.

## C.3 Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens stellt sich im Jahresvergleich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021	Veränderung absolut	Veränderung in %
Brutto-Erlöse	693.712	616.815	76.898	12,5%
Aufwand aus Verkäufen	647.685	574.973	72.712	12,6%
Netto-Erlöse (Umsatzerlöse)	46.028	41.842	4.186	10,0%
aktivierte Eigenleistung	5.986	2.600	3.386	130,2%
Sonstige Erträge	749	1.783	-1.034	-58,0%
Materialaufwand	10.616	9.337	1.279	13,7%
Rohertrag	35.412	32.505	2.907	8,9%
Personalaufwand	16.427	13.754	2.673	19,4%
Abschreibungen	1.525	550	975	176,8%
Sonstige Aufwendungen	22.850	22.088	762	3,5%
Finanzergebnis inkl. Ausschüttungen	2.695	2006	689	34,4%
Ertrag- und sonstige Steuern	-2.568	308	-2.875	-934,8%
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.331</b>	<b>2.759</b>	<b>1.428</b>	<b>-51,8%</b>

Von unseren Brutto-Erlösen entfallen TEUR 687.793 auf den MoR-Ansatz sowie TEUR 2.236 auf Leistungen im cSP sowie der Rest (TEUR 3.683) auf Sonstige Umsatzerlöse wie z.B. reine Dienstleistungen auf Stundenbasis. Die Brutto-Erlöse sind insgesamt um TEUR 76.898 (12,5%) gestiegen. Korrespondierend hierzu haben sich die Verkaufsaufwendungen ebenfalls um 12,6% (TEUR +72.712) und die unter den Materialaufwand ausgewiesenen Payment Fees (TEUR +1.279; +13,7%) erhöht.

Abzüglich der Aufwendungen aus Verkaufskommissionen in Höhe von TEUR 647.685 (Vorjahr TEUR 574.973) ergeben sich Umsatzerlöse von TEUR 46.028 nach TEUR 41.842 im Vorjahr.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 19,4%, das neben der Erhöhung des Personalbestands (+11%) im Wesentlichen auf die Adjustierung der Vergütungsstrukturen sowie der Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (TEUR 585) zurückzuführen ist.



Absolut betrachtet, haben sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Jahresvergleich kaum verändert, wobei es gegenläufige Effekte gibt: Auf der einen Seite haben sich die Intercompany Charges (TEUR +2.838) und die IT-Kosten (TEUR +600) erhöht, wohingegen sich auf der anderen Seite die Beratungskosten (TEUR -1.713) und Marketingaufwendungen (TEUR -1.437) reduzierten. Zu der sich zeigenden Veränderung des Jahresergebnisses tragen aber auch abweichende Währungseffekte bei, die im Rahmen von Auszahlungen an Dienstleister und Einzahlungen von Kunden Einfluss haben. Insgesamt sind die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen um TEUR -926 auf TEUR -1.925 zum Vorjahr gestiegen.

Wie in den Vorjahren wurden im Finanzergebnis auch Beteiligungserträge der amerikanischen Tochtergesellschaft ausgewiesen (TEUR 2.391; Vorjahr: TEUR 2.112). Ebenfalls enthalten sind hier Beteiligungserträge der japanischen Tochtergesellschaft (TEUR 85; Vorjahr: TEUR 0).

Der erzielte Jahresüberschuss wird im Berichtszeitraum durch Ertragssteuern in Höhe von TEUR 2.568 negativ beeinflusst. Hier sind gegenläufige Effekte durch die Bildung passiver latenter Steuern als Gegenposten zu den aktivierten Eigenleistungen sowie aktive latente Steuern auf Verlustvorträge maßgebliche Treiber. In der Gesamtschau zeigt sich ein im Vergleich zum Vorjahr um 51,8% verminderter Jahresüberschuss.

## D. Risiken-, Chancen- und Prognosebericht

### D.1. Risiken

Die cleverbridge GmbH ist seit ihrer Gründung im Jahr 2005 auf Märkten tätig, die sich seit dieser Zeit durch Wachstum ausgezeichnet haben. Dies hat sich auch in der Corona-Pandemie unverändert - teilweise sogar deutlich positiver - fortgesetzt. Den außergewöhnlichen Chancen auf diesen Märkten stehen jedoch - wie in jeder Branche - auch Risiken gegenüber. Folgende wesentliche Risiken wurden in absteigender Reihenfolge ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit identifiziert:

#### Branchen- und unternehmensspezifische Risiken im Kundensektor

Die Geschäftsleitung betrachtet die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung - trotz der sich für unser Marktsegment bietenden Chancen - weiterhin mit einer gewissen Grundvorsicht, da die Gesamtentwicklung der Weltwirtschaft derzeit nur schwer verlässliche Aussagen über nachhaltige Trends zulässt.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass cleverbridge nach unserer Einschätzung mit seinem Geschäftsmodell und durch die Art der Marktaufstellung robust auf die aktuellen Marktveränderungen reagiert. Trotz der negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung konnten und können wir unser Geschäft ausbauen. Gerade durch die Krise erleben wir eine sich zusätzlich verstärkende Marktnachfrage nach digitalen Verkaufsmodellen (E-Commerce), die insbesondere in den von uns bedienbaren Markt- und Kundensegmenten zu einer deutlichen Marktbelebung führt. Sollten sich die Wachstumsaussichten und Wettbewerbssituation aber für Digitale Produkte und Finanzdienstleistungen schlechter entwickeln als angenommen, könnte dies auch die Pläne für die Geschäftsaktivitäten nachteilig beeinflussen.

Das Geschäftsmodell eines E-Commerce-Unternehmens basiert neben kompetenten und einsatzbereiten Mitarbeitenden auch auf dem Einkauf nachgefragter Verkaufsartikel, einer leistungsfähigen IT-Struktur und einer breiten Auswahl an Zahlungsmöglichkeiten, die Kunden zur Auswahl gestellt werden. Wir stehen deshalb nach wie vor in ständigem Kontakt und Informationsaustausch mit wichtigen Lieferanten und Dienstleistern, um auf veränderte Wünsche und Vorgaben schnell reagieren zu können, um somit die maximale Sicherheit unserer Technologieplattform zu gewährleisten und zugleich das Leistungsangebot konstant zu erweitern. Durch Prozessreviews überprüfen wir dabei auch die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit unserer Organisation und bauen, wo notwendig, ein Second-Sourcing auf.

E-Commerce-Unternehmen weisen generell eine nicht unerhebliche Abhängigkeit von den zur Verfügung gestellten Zahlungsmöglichkeiten auf, die sich von Kunden für den Kauf über das Internet einsetzen lassen. Die cleverbridge GmbH adressiert Risiken im Zusammenhang mit den in die E-Commerce eingebundenen Zahlungsmöglichkeiten durch den Dialog mit den jeweiligen Anbietern dieser Zahlungsmöglichkeiten und die kontinuierliche Diversifikation und Schaffung von möglichen Redundanzen in diesem Bereich. Unsere eigenen Systeme zur Fraud-Prevention und im Rahmen des Anti-Money-Laundering bauen wir permanent aus und ergänzen diese durch Machine-Learning-Tools. Mit der Zahlungsinstitutslizenz bei der cleverbridge Financial Service GmbH, Köln, wurden zusätzliche Möglichkeiten nicht nur für unsere Kunden zur Abwicklung von Zahlungen geschaffen, sondern auch der Muttergesellschaft Optionen zur Reduktion von Zahlungsgebühren geschaffen, die neben den Personalkosten den größten Kostenblock umfassen.

#### Risiken aus Umweltveränderungen

Grundsätzlich prüfen wir inwieweit sich aus allgemeinen Umwelt- oder Gesundheitsveränderungen weitergehende Auswirkungen auf unsere Gesellschaft ergeben. Risiken aus solchen Veränderungen sind nicht vollständig auszuschließen

#### Produkttrisiken

Die permanente Weiterentwicklung unserer Produkte sowie die Neuentwicklung von Services im digitalen Umfeld ist eine wesentliche Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit unseres Geschäftsmodells. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu negativen Folgen von Entwicklungstätigkeiten kommen kann. Wir müssen berücksichtigen, dass zur Abdeckung der neuen Anforderungen, die sich aus möglichen Zukunftsmärkten für cleverbridge ergeben, auch eine Anpassung der Produkte notwendig wird. Gleiches gilt für die Einführung neuer Produkte, aber auch hinsichtlich der technischen Weiterentwicklung der bestehenden Kernfunktionalitäten unserer Plattform.

Über die notwendige Verfügbarkeit von Programmierern ist sicherzustellen, dass der Umbruch in neue Technologien bzw. auch zukunftsweisende und für einzelne Anwendungen wesentlich flexiblere Strukturen abgesichert wird. Die Anbindung unserer Plattform an standardisierte ERP-Systeme wird eine Stabilität mit neuer und moderner Technologie für die E-Commerce-Plattform bringen. Dafür bedarf es allerdings weiteren internen technischen Aufwendungen.

Durch die Einführung eines flexiblen Sourcing-Ansatzes für die Ressourcen im Development-Bereich kombiniert mit einer Modularisierung und Anbindung der Module über APIs in moderneren IT-Sprachen, haben wir unsere Kapazitäten deutlich flexibilisiert aber auch ein höheres Maß an Unabhängigkeit von einzelnen Wissensträgern geschaffen.

#### IT-Risiken



Das Geschäftsmodell eines E-Commerce-Unternehmens basiert im Kern auf der Erbringung technischer und regulatorischer Dienstleistungen. Demzufolge nimmt die technische Verfügbarkeit als auch der sichere Betrieb eine herausgehobene Position im Rahmen des Risikomanagements ein. Mögliche Risiken im IT-Bereich begegnen wir mit moderner Hard- und Software, die wir kontinuierlich auf dem aktuellen Stand der Technik halten, als auch einem Prozessframework zur Adressierung und kontinuierlichen Optimierung der IT-Strukturen. Moderne Betriebskonzepte, die agil auf Risiken reagieren, und schnelle Lösungszyklen erlauben, reduzieren Betriebsrisiken. Ein Risikomanagementprozess stellt sicher, dass Risiken kontinuierlich erfasst und optimiert werden. Des Weiteren wurde der Aufbau einer internen One-IT-Abteilung (alle IT-Infrastruktur-Funktionen sind in einer zentralen Struktur gebündelt) umgesetzt. Durch Optimierung der IT-Strukturen lassen sich nun im zweiten Schritt weitere Kosten reduzieren.

Zur nachhaltigen Umstrukturierung von angebotenen SaaS-Lösungen mit Blick auf eine zukunftsrichtige Cloud-basierte Struktur, sind notwendige Voraussetzungen im Infrastrukturbereich zu schaffen. Bisher hat die Gesellschaft die Infrastruktur (on premise) selbstverantwortet und muss hier die Migration sukzessive vorantreiben. Der Konzern hat daher begonnen, mit Partnern die heutige Lösung sukzessive über eine Hosting-Struktur sowie die Möglichkeit eines Managed-Service hin zu einer Cloud-Lösung weiterzuentwickeln.

Um unsere Daten vor dem Zugriff unberechtigter Dritter und vor Datenverlust zu schützen, verfügen wir über umfangreiche Sicherungs- und Backup-Systeme, Vorkehrungen zum Viren- und Zugangsschutz als auch Systeme zum Schutz vor DDoS Attacken. Zur Wahrung der Vertraulichkeit werden Daten während des Transfers als auch bei der Speicherung verschlüsselt. Zur Sicherstellung der Hochverfügbarkeit nutzen wir geografisch getrennte und redundante Rechenzentren. Szenarien für mögliche Betriebsstörungen und Ausfälle werden durch Notfallpläne auf ein unvermeidbares Restrisiko reduziert. Jährlich durchgeführte Audits auf Basis des PCI-DSS Standards stellen zusätzlich zu unseren eigenen Maßnahmen sicher, dass wir auch allen Anforderungen dieses Prüfkatalogs gerecht werden.

### **Steuerliche Risiken:**

Die Steuerabteilung untersucht regelmäßig im Rahmen eines internen Monitorings unter Zuhilfenahme allgemein zugänglicher Quellen die weltweite Steuerentwicklung in den relevanten Steuerarten (indirekte wie direkte Steuern und Sondersteuern wie etwa Digitalsteuern). In Ländern, in denen bereits eine steuerliche Registrierung vorliegt und ggf. lokale, externe Steuerberater mandatiert wurden, dienen diese als zusätzliche Informationsquelle für steuerliche Entwicklungen. Bedingt durch die Komplexität und hohe Dynamik der internationalen Steuerentwicklungen können jedoch auch rückwirkend neue Risiken auftreten, die nachträgliche Steuerzahlungen bedingen.

Um diesen dynamischen Entwicklungen zu begegnen, hat cleverbridge ein internes Monitoring etabliert. Sofern Anhaltspunkte für neue Steuerverpflichtungen bestehen, werden bei Bedarf externe Berater hinzugezogen. Hierzu wurde mit der Rödl & Partner Rechtsanwalts-gesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Juni 2020 ein Rahmenvertrag geschlossen kraft dessen die ausländischen Dependancen von Rödl & Partner beauftragt werden. Überdies hat die Gesellschaft vor dem Hintergrund der Erkenntnisse und der getroffenen Feststellungen im Rahmen durchgeführter Steuerprüfung begonnen, das Geschäftsmodell unter Einbeziehung dieser Erkenntnisse kontinuierlich compliant-orientiert zu halten.

### **Rechtliche Risiken**

Wie auch bei anderen Unternehmen ist nicht auszuschließen, dass cleverbridge beschuldigt wird, fehlerhafte Produkte geliefert oder andere vertragliche oder gesetzliche Pflichten verletzt zu haben. Ungeachtet der offenen Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche, könnten dem Unternehmen im Zusammenhang mit der Abwehr derartiger Ansprüche Kosten entstehen. cleverbridge bedient sich in solchen Angelegenheiten sowohl der internen Rechtsabteilung als auch der Unterstützung externer Fachleute.

Es ist darüber hinaus nicht auszuschließen, dass länderspezifische Gesetze und Regelungen den Investitionsrahmen und die Möglichkeiten freien Handel, insbesondere im Zusammenhang mit digitalen Produkten, zu betreiben, beeinflussen und unterschiedliche Praktiken bei der Auslegung von steuerlichen, juristischen oder administrativen Regeln den Umfang unserer Aktivitäten beeinträchtigen.

Insbesondere steuerliche und wettbewerbsrechtliche Regelungen können Unternehmensrisiken beinhalten. Das Unternehmen versucht dabei mögliche Risiken durch eigene Beobachtungen und die intensive Zusammenarbeit mit externen Beratern bzw. Fachleuten so weit als möglich zu reduzieren. Des Weiteren schützt sich cleverbridge mit Versicherungen bestmöglich gegen Auswirkungen von Haftungsrisiken oder Schadensfällen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **Personalrisiken**

Die Mitarbeitenden tragen durch ihr Knowhow und ihr Engagement in entscheidendem Maße zum Unternehmenserfolg bei. Es besteht das Risiko, dass wichtige, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte abgeworben werden oder das Unternehmen aus anderen Gründen verlassen.

Zum einen begegnen wir diesem Risiko mit verschiedenen Personalbindungsmaßnahmen sowohl in materieller als auch immaterieller Form. Einem latent bestehenden Ausfallrisiko einzelner Mitarbeitenden beugen wir durch Stellvertreterregelungen vor. Zum anderen versuchen wir, mit der Anwerbung von Mitarbeitenden, auch auf dem europäischen Arbeitsmarkt, dem entgegenzuwirken; alternativ haben wir auch begonnen, Personalleistungen fremd einzukaufen oder über Nearshoring abzudecken.

### **Fremdwährungsrisiken**

Umsätze, als auch Wareneinkäufe, werden überwiegend in Fremdwährung abgerechnet, die auch in vielen Ländern die Vereinnahmung von Steuern beinhalten. Dabei kann die vom Endkunden gewählte Währung, welche in der Regel auch die Währung der Steuerbehörden ist, in Kombination mit der Auszahlungswährung des Lieferanten zu mehreren Devisentauschvorgängen innerhalb einer Transaktion bzw. eines Geschäftsvorfalles führen. Im Rahmen dieser Devisentauschvorgänge entsteht der Gesellschaft ein Wechselkursänderungsrisiko.

Das Management von (transaktionalen) Fremdwährungsrisiken obliegt der Abteilung Treasury, welche die im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehenden transaktionalen Wechselkursrisiken auf täglicher Basis absichert. Im Rahmen der Absicherungsstrategie bzw. des Risikomanagementkreislaufs wird das aus den erwarteten Geldflüssen abgeleitete Nettorisiko mittels entsprechender Devisenkassa- oder Termingeschäfte gesichert.

Darüber hinaus wird die Entwicklung der in der ‚Subscription Commerce Platform‘ verfügbaren Zahlwährungen täglich verfolgt, um frühzeitig mögliche Risiken zu identifizieren und ggf. Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen. Darüber hinaus arbeitet cleverbridge stetig an der Verfeinerung verfügbarer Prognoseinstrumente zur Steuerung der Liquiditätsflüsse, was insgesamt in einer deutlich höheren Visibilität resultiert und eine Bearbeitung möglicher Risiken zielführender ermöglicht.

Dennoch verbleiben in Bezug auf die Entwicklung von Fremdwährungen weiterhin Risiken. Im Hinblick auf transaktionale Fremdwährungsrisiken ergeben sich diese maßgeblich aus dem aktuellen makroökonomischen Umfeld, bspw. in Bezug auf die weiteren Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts und der Energiepreiskrise. Dabei prägen Wechselkursschwankungen über kurzfristige Zeiträume weiterhin die Märkte. Da diese nicht prognostizierbar sind, beobachtet cleverbridge die Marktentwicklungen weiterhin auf täglicher Basis.

### **Risikomanagementsystem**



Zur Erfassung von Risiken nutzt das Unternehmen verschiedene Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung standardisierter Verfahren, den Einsatz zuverlässiger Software, Auswahl und Training der Mitarbeitenden sowie laufende Kontrolle und Überwachung. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen ist die Geschäftsführung in der Lage, eventuelle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Teil unserer Geschäftsentscheidungen. Das Risikofrüherkennungs- und -managementsystem besteht aus vielen Komponenten, die systematisch in unsere Aufbau- und Ablauforganisation integriert sind. Das Risikomanagement wird als originäre Aufgabe der Geschäftsführung und Führungskräfte sowie aller Mitarbeitenden verstanden und umgesetzt.

#### **Internes Kontrollsystem**

Als mittelständisches Unternehmen verfügt die cleverbridge GmbH über eine relativ flache Aufbauorganisation. Die Entscheidung über größere Investitionen und Freigabe finanzieller Mittel erfolgt durch die Mitglieder der Geschäftsführung der cleverbridge GmbH in Abstimmung mit den Aufsichtsgremien. Soweit mit der Auf- und Ablauforganisation eines mittelgroßen Unternehmens vereinbar, kommen die internen Kontrollen zum Einsatz. So wird dem Prinzip der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip u. a. im Einkauf, im Finanzwesen aber auch in der Vertragsgestaltung mit Kunden hohe Bedeutung beigemessen.

#### **Ukraine-Konflikt**

Der Ukraine-Konflikt hatte bisher bis auf das Ausbleiben von vernachlässigbaren Umsätzen aus Russland und Belarus kaum spürbare ökonomische Auswirkungen. Ein ukrainischer Dienstleister erbringt für das Unternehmen IT- und Entwicklungsdienstleistungen. Das Unternehmen ist mit dem Dienstleister im täglichen Austausch und Auswirkungen sind auch diesbzgl. bisher kaum spürbar.

#### **Inflation**

Inflationäre Tendenzen sind bei den Softwareherstellern zu spüren, was zu Preiserhöhungen auf der Seite der Kunden führt. Für cleverbridge ist das unproblematisch, da cleverbridge automatisch an den Preiserhöhungen aufgrund von Umsatzbeteiligungen partizipiert. Problematisch könnte die Inflation für das Erhalten des Mitarbeiterstammes werden, wenn sich die Umsetzung von (fortwährenden) Gehaltserhöhungen schwierig darstellen würden. Das Unternehmen hat Gehaltserhöhungen im Budget 2023 mit berücksichtigt und führt diese auch durch.

#### **Wettbewerb**

Cleverbridge steht im weltweiten Wettbewerb mit anderen Unternehmen, die ähnliche Leistungen anbieten. Bei einzelnen Kunden zeigt sich - wie auch in Vorjahren - dass es Wettbewerb auch über Preisgestaltung gibt. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass es mit seinen bestehenden und zukünftigen Leistungen gut am Markt bestehen kann und das Fundament für weiteres Wachstum geschaffen wird.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und auch für die Zukunft bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht erkennbar sind.

#### **D.2 Chancen**

Unternehmerische Chancen werden auf Konzernebene erhoben, bewertet und im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse berücksichtigt. Unter den im Folgenden dargestellten Chancen verstehen wir mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von unserer Prognose führen können.

Wir befinden uns im Ursprungsmarkt des Digital Commerce, dem Subscription & Billing Management für Softwareprodukte, einem grundsätzlichen reifen Markt, der sich nach unserer Einschätzung in Richtung Konsolidierung bewegt. Auf diesem Markt besteht jedoch weiterhin erhebliches Wachstumspotential, da die Unternehmen, die digitale Güter anbieten, sich zunehmend auf digitale Vertriebswege zubewegen und ihre Geschäftsmodelle im Bereich der Vermarktung und Rechnungsstellung zunehmend auf Abonnements fokussieren. Gleichzeitig suchen diese Unternehmen oftmals nach einer kostengünstig(er)en Lösung.

Neben dem Software-Bereich wächst der Markt für weitere digitale Leistungen wie Schulungen, Veranstaltungen aber auch im Bereich des Maintenance für verschiedenste in der Regel technische Produkte. Die aus dem Software-Markt bekannten Geschäftsmodelle bis hin zu Angeboten länger laufender Subscriptions finden dabei ihren Einsatz. Aufgrund unserer Erfahrung können wir diese Märkte problemlos bedienen und haben erste Kunden gewinnen können.

Wir sehen daher im Rahmen der erfolgten Erweiterung unserer Strategie hohe Chancen, in diesen Bereichen sowie im Bereich des B2B weiter Fuß zu fassen. Mit unserer auf kundenspezifische Bedürfnisse fokussierten Technologie können wir Kundenwünsche in diesen Bereichen gut abdecken und müssen nur im Bereich möglicher Zusatzdienstleistungen oder steuerspezifischer Anforderungen Ergänzungen unseres Angebotes vornehmen.

Die bereits geschlossenen aber auch die derzeit in Vorbereitung befindlichen neue Verträge mit Herstellern von digitalen Gütern und Dienstleistungen für den internationalen Vertrieb ihrer Produkte und Dienstleistungen über unsere Plattformen werden dazu beitragen weiteres Umsatzvolumen zu erbringen. So erwarten wir aufgrund der deutlich veränderten Marktbearbeitungsstrategie sowie des Ausbaus und stärkeren Fokussierung unseres Vertriebsteams weitere Markterfolge.

Den unter Fremdwährungsmanagement genannten Währungsrisiken stehen auch weiterhin Chancen gegenüber, dass sich genannte Einflussfaktoren in eine für uns vorteilhafte Richtung entwickeln. Durch das aktive Währungsmanagement im Rahmen der geschaffenen und weiter im Ausbau befindlichen Treasury-Abteilung werden wir diese konsequent nutzen. Hierzu wurde auch in 2022 weiter die Bereitstellung entsprechender technischer Systeme und Beziehungen zu Finanzinstituten investiert. Durch die damit mögliche, aktivere Bewirtschaftung des Geschäfts erwarten wir weiterhin erhebliche Möglichkeiten, das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen zu können.

Der Abschluss von Vereinbarungen mit lokalen Zahlungsabwicklungsunternehmen und die Implementierung der steuerlichen Behandlung von Wertschöpfungsabgaben in den wichtigsten Wirtschaftsgebieten bieten für cleverbridge wettbewerbstechnische Vorteile. Diese übergreifenden Professionell Services ermöglichen eine effizientere und schlagkräftigere Etablierung im Markt. Durch diese Vorgehensweise unterscheidet sich der cleverbridge-Ansatz nach unserer Einschätzung deutlich von dem der Wettbewerber, die eine grundsätzliche Differenzierung nicht vornehmen und sich in der Tiefe der Professional Services und der Art des Angebotes zurückhalten. Zur schnelleren Marktdurchdringung und Erweiterung um zusätzliche Core-Services sollen auch Möglichkeiten des anorganischen Wachstums, d.h. eines Zukaufs bzw. der Integration einer weiteren Firma in die cleverbridge-Gruppe, genutzt werden. Dies schafft zusätzlichen Skalierungseffekte.



Durch die in 2022 weiter vorangetriebene Veränderungen in der Unternehmensführung, der Organisations- und Personalstruktur sowie der Veränderung der Eigentümerstruktur von einer Gründerfokussierung auf eine PE-getriebenen Ansatz erwarten wir deutliche Ergebnisbeiträge. Aufgrund der hohen Flexibilität der cleverbridge E-Commerce Plattform gehen wir zudem davon aus, dass wir auf sich verändernde Marktbedingungen schneller reagieren können. Insbesondere für die schnelle Nutzung der vorstehend skizzierten Chancen haben wir im technischen Bereich und bei den für uns wichtige Personalressourcen Vorsorge getroffen, durch die wir in der Lage sind, auch kurzfristig eintretende Leistungsspitzen aufzufangen.

Insgesamt schätzen wir die bestehenden Chancen als gut ein.

**D.3. Prognose**

Die für das Jahr 2022 gesetzten Ziele für Akquisitionen neuer Kunden sowie der Steigerung des Umsatzes konnten nicht erreicht werden; dennoch haben wir bei nur leicht gestiegener Gesamtleistung nach unserer Einschätzung die Grundlage für ein deutliches weiteres Wachstum. In Bezug auf unsere bestehenden Kunden, die die Grundlage unseres Geschäftes ausmachen, hat sich unsere Einschätzung, dass der Markt sich zunehmend zum Käufermarkt entwickelt der weitere Marktkonzentrationen nach sich zieht, bestätigt, was wir einerseits an den Forderungen nach Preissenkungen ablesen können, andererseits auch feststellen können, dass Bestandskunden ihr Geschäft mit uns im Rahmen von organischem als auch anorganischem Wachstum ausbauen.

Grundsätzlich haben wir uns vor dem Hintergrund der sich zeigenden Marktentwicklung dazu entschieden, Marktchancen aktiver zu nutzen und im Rahmen einer deutlichen Wachstumsstrategie mittelfristig ein durchschnittliches Unternehmenswachstum von >30 % Net Revenues (Rohertag)/Jahr anzustreben. Im Rahmen unserer Planung haben wir unter Betrachtung der aktuellen Marktentwicklungen, aber auch der Markterfolge, die wir derzeit schon vor uns sehen, berücksichtigt, dass wir für die Umsetzung der nächsten Schritte etwas Zeit einkalkulieren müssen und dementsprechend das Ziel für das Jahr 2023 in vorsichtiger Betrachtung nur auf ein Wachstum der Bruttoerlöse von knapp 14% ausgerichtet. Wir tragen damit dem im letzten Jahr eingeleiteten organisatorischen Umbau für die vollständige Unterstützung unserer Strategie und der Vorbereitung der weitergehenden, aktiven Marktbearbeitung, die einem gewissen Vorlauf bedarf, entsprechend Rechnung.

<b>Entwicklung der Leistungsindikatoren in TEUR (2023 prognostiziert)</b>		<b>2023</b>
Bruttoerlöse		791.520
EBITDA		9.982
<b>Jahresergebnis</b>		<b>5.586</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		1.930

Köln, den 31. Mai 2023

*Wendi Sturgis, Geschäftsführerin*

*Radu Immenroth, Geschäftsführer*

*Dr. Markus Wesel, Geschäftsführer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

**Aktiva**

	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.830.529,75	2.756.776,20
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.099.056,36	2.784.953,61
3. Anlagen im Bau	16.594.011,11	4.617.248,52
II. Sachanlagen		



	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532.089,94	648.047,91
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.360.698,30	1.996.108,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.193.184,84	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	357.760,38
	<b>36.609.570,30</b>	<b>13.160.894,92</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.993.265,89	6.583.523,89
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.575.198,46	4.223.458,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.050.838,10	344.308,75
	<b>13.619.302,45</b>	<b>11.151.290,92</b>
II. Sonstige Wertpapiere	0,00	9.851.366,88
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	30.788.031,93	31.574.479,42
	<b>44.407.334,38</b>	<b>52.577.137,22</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>474.819,94</b>	<b>641.709,20</b>
	<b>81.491.724,62</b>	<b>66.379.741,34</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.187.237,00	1.187.237,00
II. Kapitalrücklage	1.863.884,44	1.863.884,44
III. Gewinnrücklagen*		
gesetzliche Rücklage	-	110.716,80
andere Gewinnrücklagen	110.716,80	0,00
IV. Bilanzgewinn	12.679.088,76	11.347.989,82
	<b>15.840.927,00</b>	<b>14.509.828,06</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.030.110,61	1.133.753,73
2. Sonstige Rückstellungen	2.472.980,07	2.550.705,73
	<b>3.503.090,68</b>	<b>3.684.459,46</b>

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.946.068,50	32.893.092,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.567.860,21	3.223.975,83
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.478.671,61	10.567.350,90
(davon aus Steuern € 10.346.636,91 ; Vorjahr € 10.410.194,15)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.155,29; Vorjahr € 3.187,88)		
	59.992.600,32	47.684.419,29
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	85.252,53
D. Passive latente Steuern	2.155.106,62	415.782,00
	81.491.724,62	66.379.741,34

\* in der Rechtsform der AG gesetzliche Rücklage, nach Formwechsel andere Gewinnrücklage

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse*		
Bruttoerlöse aus Dienstleistungen und Verkaufskommissionen	693.712.574,64	616.814.851,85
Aufwendungen aus Verkaufskommissionen	647.684.736,18	574.973.145,96
	46.027.838,46	41.841.705,89
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.985.520,68	2.599.928,67
3. Sonstige betriebliche Erträge*	749.402,26	1.782.748,76
4. Materialaufwand*		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.458,24	40.339,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.603.260,60	9.296.473,61
	10.615.718,84	9.336.813,09
5. Personalaufwand		
a) Löhne	14.302.675,78	11.865.618,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.124.482,79	1.888.073,13



	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
(davon für Altersversorgung € 13.697,47; Vorjahr € 5.775,83)		
	16.427.158,57	13.753.691,15
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.524.929,98	550.901,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	22.850.409,70	22.088.106,16
8. Erträge aus Beteiligungen	2.475.611,70	2.112.057,31
(davon aus verbundenen Unternehmen € 2.475.611,70; Vorjahr € 2.112.057,31)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.733,60	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	264.791,39	23.157,93
(davon aus verbundenen Unternehmen € 205.385,93 ; Vorjahr € 17.937,24)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	141.496,88	49.799,52
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62.248,87	128.655,65
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.260.624,01	18.775,00
(davon Aufwand aus latenten Steuern € -1.739.324,62; Vorjahr Ertrag € 5.003,00)		
14. Ergebnis nach Steuern	1.638.311,24	2.432.856,11
15. Sonstige Steuern	-307.212,30	326.369,45
16. Jahresüberschuss	1.331.098,94	2.759.225,56
17. Gewinnvortrag	11.347.989,82	8.588.764,26
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>12.679.088,76</b>	<b>11.347.989,82</b>

\*Der Vorjahresausweis wurde der Darstellung im Berichtsjahr angepasst.

## Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

### 1 Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der cleverbridge GmbH - eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter der Nummer HRB 111750 - ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist.

Das Berichtsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden gesetzlich in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehene davon-Angaben in den Anhang übernommen. Gleiches gilt für die Angabe von Mitzugehörigkeitsvermerken zu anderen Posten.

Die Aufstellung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.



Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 ihre Leistungsbeziehungen neu gewürdigt. Da wesentliche Elemente des wirtschaftlichen Eigentums beim Veräußerer (Software-Produzenten) verbleiben, werden als Umsatzerlöse neben Dienstleistungserlösen die Differenz von Bruttoerlöse aus Verkäufen abzüglich Aufwendungen für Software-Produzenten ausgewiesen. Im Vorjahr wurden die Verkäufe als Umsatzerlös und der korrespondierende Wareneinsatz als Materialaufwand ausgewiesen. Der Ausweis der Vorjahreszahlen wurde der Darstellung im Berichtsjahr angepasst.

Im Geschäftsjahr erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 08.06.2022 mit Nachtrag vom 17.08.2022 eine Rechtsformänderung. Seither ist die Gesellschaft eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 23.08.2022.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Folgende Bewertungsmethoden kamen zur Anwendung:

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Selbst geschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten der Löhne und Gehälter inklusive Lohnnebenkosten, die Inanspruchnahme von Diensten sowie durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehr von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (IT-Ausstattung). Selbstgeschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt zwischen 5 und 10 Jahren.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt zwischen 3 und 10 Jahren.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Als Anlagen im Bau werden sämtliche aktivierungspflichtige Anschaffungs- und Herstellungskosten für noch nicht betriebsbereite bzw. nicht fertiggestellte immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt.

### Sachanlagevermögen

Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder Herstellungskosten aktiviert. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt zwischen 3 und 25 Jahren.

Bewegliche Anlagegüter werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die dabei zu Grunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung unter Anlehnung an die amtlichen Afa-Tabellen, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einem Wert von EUR 250 im Zugangsjahr vollständig im Aufwand als Betriebsausgabe erfasst. Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen EUR 250 und EUR 800 werden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Liegt der Anschaffungswert eines Vermögensgegenstandes über EUR 800 wird dieser im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden darüber hinaus vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Verkauf oder sonstigem Abgang mit ihren jeweiligen Buchwerten (Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) ausgebucht. In Höhe des Unterschieds zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert wird ein Gewinn oder Verlust aus Anlageabgängen berücksichtigt.

### Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Die sonstigen Ausleihungen werden mit ihren vertraglich vereinbarten Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt. Forderungen in fremder Währung wurden zum Tageskurs oder zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

### Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen im Sinne des strengen Niederstwertprinzips, angesetzt.

### Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.



## **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## **Aktive latente Steuern**

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. Vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Die latenten Steuern werden saldiert dargestellt.

## **Eigenkapital**

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

## **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind zu dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessen erschien. Die Höhe der Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung. Soweit eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr besteht, wird eine Abzinsung auf den Barwert vorgenommen mit dem jeweiligen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zins am Bilanzstichtag.

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert worden.

## **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden die im jeweiligen Geschäftsjahr erhaltenen Zahlungen abgegrenzt, soweit sie auf Folgejahre entfallen.

## **Passive latente Steuern**

Die Ermittlung der passiven latenten Steuern erfolgt auf den Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen. Bauen sich die temporären Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ab, so wird eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuer (§ 266 Abs. 3 E. HGB) in der Bilanz angesetzt. Sie werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen bewertet und nicht abgezinst.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 32,45% zugrunde (15,825% für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,625% für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich genauso wie im Vorjahr aus einem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 475%.

Die latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen.

## **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Transaktionstags des Geschäftsvorfalles erfasst.

Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden mit den zum Jahresresultimo festgestellten Referenzkursen der Europäischen Zentralbank (Devisenkassamittelkurse) umgerechnet und unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und unter Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) bewertet.

Kurzfristige Positionen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erträge aus der Währungsumrechnung werden unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und Aufwendungen aus Währungsumrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

## **3 Angaben zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Berichtsjahr 2022 ist im Anlagengitter dargestellt.

In der Bilanz wird ein Wert von TEUR 16.594 (Vorjahr: TEUR 4.617) für Anlagen im Bau ausgewiesen, wobei es sich hierbei um die bisher aufgelaufenen Werte für den Umbau der E-Commerce Plattform, sowie das ERP-System handelt. In diesem Betrag sind Fremdleistungen aus Dienstleistungen in Höhe von TEUR 8.901 (Vorjahr: TEUR 2.148) enthalten. Nach Abschluss der Forschungsphase in Vorjahren entfallen die Zugänge der Anlagen im Bau des Jahres in Höhe von TEUR 12.694 vollständig auf aktivierte selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital	Währung	Stammkapital	Eigenkapital	Jahresergebnis	
<b>Inland</b>							
	cleverbridge Financial Services GmbH	Köln	100%	EUR	25.000,00	1.839.958,15	60.000,00
<b>Ausland</b>							
	cleverbridge Inc.	Chicago, USA	100%	USD	10.000,00	384.161,74	-49.267,95
				EUR	9.375,59*	360.174,14*	-46.788,18**
	cleverbridge KK	Tokio, Japan	100%	JPY	15.000.000,00	-3.347.897,00	-22.432.469,00
				EUR	106.640,13*	-23.801,34*	-162.518,79**
	cleverbridge Co., Ltd.	Taipeh, Taiwan	100%	TWD	6.000.000,00	8.686.263,00	364.606,00
				EUR	195.058,52*	282.388,26*	11.556,45**

\* Umrechnung zum Stichtagskurs der Bundesbank per 31.12.2022

\*\* Umrechnung zum Jahresdurchschnittskurs 2022 der Bundesbank

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten ausschließlich langfristige Darlehen und belaufen sich auf TEUR 12.193 (Vorjahr: TEUR 0). Die Darlehen werden bis zum Laufzeitende mit einem festen Zinssatz von 6 % p.a. verzinst. Die aufgelaufenen Zinsen sind mit dem Darlehensbetrag fällig.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten Ausleihungen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 358).

#### Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.575 (Vorjahr TEUR 4.223) betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Lieferungen und Leistungen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 1.051 (Vorjahr: TEUR 344) umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 729 (Vorjahr: TEUR 0), Forderungen aus Sicherheitsleistungen in Höhe von TEUR 303 (Vorjahr: TEUR 225). Forderungen im Rahmen des Eigentümerwechsel wie im Vorjahr (TEUR 104) sind im Berichtsjahr nicht enthalten.

#### Wertpapiere

Die im Vorjahr ausgewiesenen Geldmarktfonds in Höhe von TEUR 9.851 sind innerhalb des Berichtsjahres in liquide Mittel umgewandelt worden. Im Berichtsjahr wurde eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 18 sowie eine Abschreibung in Höhe von TEUR 6 vorgenommen (Vorjahr TEUR -50). Zum 31.12.2022 sind keine Wertpapiere in der Bilanz enthalten.

#### Flüssige Mittel

Bei den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 30.788 (Vorjahr: TEUR 31.574) handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 29.513 (Vorjahr: TEUR 30.627) sowie Guthaben bei PayPal in Höhe von TEUR 1.275 (Vorjahr: TEUR 946). TEUR 2.375 sind an die Deutsche Bank zur Sicherung des Lastschriftobligos, sowie zur Sicherung einer FX-Margenlinie für Finanztermingeschäfte verpfändet. Verfügungen über das Konto sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Bank möglich.

#### Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen und entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	(in EUR)
Stand zum 01.01.2022 (ohne Verrechnung)	681.551,00
Zuführung	4.147.749,68



	(in EUR)
Auflösung/Inanspruchnahme	0,00
Verrechnung mit passiven latenten Steuern	4.829.300,68
Stand zum 31.12.2022	0,00

**Eigenkapital**

Mit Wirkung vom 08.06.2022 wurde die cleverbridge AG ein Formwechsel in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung vollzogen. Das bisherige Grundkapital der Gesellschaft wird zum Stammkapital der cleverbridge GmbH. Das Stammkapital der cleverbridge GmbH beträgt nach Wirksamwerden der Rechtsformänderung 1.187.237,00 EUR und ist eingeteilt in 1.187.237 Geschäftsanteile im Nennbetrag von je 1,00 EUR mit den laufenden Nummern 1 bis 1.187.237.

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 1.863.884,44 (Vorjahr: EUR 1.863.884,44) und resultiert aus sonstigen Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

in EUR	31.12.2022	31.12.2021
1. Gewinnvortrag	11.347.989,82	8.588.764,26
2. Ausschüttungen aus dem Gewinnvortrag	0,00	0,00
3. Jahresüberschuss	1.331.098,94	2.759.225,56
Bilanzgewinn	12.679.088,76	11.347.989,82

**Rückstellungen**

Die Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 1.030 (Vorjahr: TEUR 1.134) beinhalten Rückstellungen für Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 1.030 (Vorjahr: TEUR 940), Rückstellungen für Gewerbesteuer (Vorjahr: TEUR 107), Rückstellungen für Körperschaftsteuer (Vorjahr: EUR 82), sowie Rückstellungen für Solidaritätszuschläge (Vorjahr: TEUR 5) sind im Berichtsjahr nicht enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.473 (Vorjahr: TEUR 2.551) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 1.138 (Vorjahr: TEUR 1.034), Rückstellungen für Boni in Höhe von TEUR 641 (Vorjahr: TEUR 752), Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von TEUR 440 (Vorjahr: TEUR 0), Rückstellungen für Jahresabschlussprüfungskosten in Höhe von TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 184), Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 155), sowie Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 38). Rückstellungen für Tantieme (Vorjahr: TEUR 222), sowie Rückstellungen für Haftungen aus offener Leistungserbringung (Vorjahr: TEUR 204) sind im Berichtsjahr nicht enthalten.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die im Vorjahr abgebildeten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 1.000) wurden im Berichtsjahr vollständig zurückgezahlt. Zum Stichtag bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Keine der bestehenden Verbindlichkeiten ist durch Pfandrechte besichert.

**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.568 (Vorjahr TEUR 3.224) betreffen ausschließlich den Liefer- und Leistungsverkehr.

**Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.479 (Vorjahr: TEUR 10.567) enthalten Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern in Höhe von TEUR 10.140 (Vorjahr: TEUR 10.210), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 200), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 3).

Keine der bestehenden Verbindlichkeiten ist durch Pfandrechte besichert.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt fällig:



Angaben in TEUR	31.12.2022		Restlaufzeit		31.12.2021
	Gesamt	Bis 1 Jahr	> 1 Jahr	Davon > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	1.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.946	44.946	0	0	32.893
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.568	4.568	0	0	3.224
Sonstige Verbindlichkeiten	10.479	10.407	72	0	10.567
<b>Summe</b>	<b>59.993</b>	<b>59.921</b>	<b>72</b>	<b>0</b>	<b>47.684</b>

  

Angaben in TEUR	31.12.2021		Restlaufzeit		31.12.2020
	Gesamt	Bis 1 Jahr	> 1 Jahr	Davon > 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.000	500	500	0	1.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.893	32.893	0	0	14.646
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.224	3.224	0	0	1.498
Sonstige Verbindlichkeiten	10.567	10.495	72	0	10.708
<b>Summe</b>	<b>47.684</b>	<b>47.112</b>	<b>572</b>	<b>0</b>	<b>28.352</b>

**Passive Latente Steuern**

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus der Aktivierung selbst erstellter Software und entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

	(in EUR)
Stand zum 01.01.2022 (ohne Verrechnung)	1.097.333,00
Zuführung	5.887.074,30
Auflösung/Inanspruchnahme	0,00
Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	4.829.300,68
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>2.155.106,62</b>

**4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse (in TEUR)	2022	2021
Drittland	466.751	392.235

Umsatzerlöse (in TEUR)	2022	2021
EU	156.597	159.450
Deutschland	70.365	65.130
Bruttoerlöse	693.713	616.815
Aufwendungen aus Verkaufskommissionen	-647.685	-574.973
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>46.028</b>	<b>41.842</b>

Die **Bruttoerlöse** werden im Wesentlichen aus dem Vertrieb von Lizenzschlüsseln erzielt und dann realisiert, wenn die Preisgefahr auf den Käufer übergegangen ist. Dies ist in der Regel bei Auslieferung der Lizenzschlüssel der Fall. In den TEUR 693.713 (Vorjahr: TEUR 616.815) sind TEUR 690.029 (Vorjahr: TEUR 614.030) aus diesen Umsatzerlösen durch Transaktionen enthalten. Ein weiterer Teil in Höhe von TEUR 2.852 (Vorjahr: TEUR 2.387) entfällt auf ergänzende Dienstleistungen. TEUR 290 entfallen auf Umsätze aus Mietverhältnissen (Vorjahr: TEUR 280). Ferner enthalten sind Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 542 (Vorjahr: TEUR 118). Die **Umsatzerlöse** ergeben sich nach Abzug der Aufwendungen aus Verkaufskommissionen.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** betreffen die Personalkosten der Entwicklungsabteilung sowie anteilige sonstige Aufwendungen einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge. Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten im Berichtsjahr beläuft sich auf TEUR 5.986 (Vorjahr: TEUR 2.600) und entspricht den anderen aktivierten Eigenleistungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 749 (Vorjahr: TEUR 1.783) enthalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 445 (Vorjahr: TEUR 370) enthalten. Erträge und Verluste aus Währungsdifferenzen sind im Geschäftsjahr erstmalig zusammengefasst worden. Diese werden im sonstigen betrieblichen Aufwand dargestellt.

Der **Materialaufwand** in Höhe von TEUR 10.616 (Vorjahr: TEUR 9.337 entfällt in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 40) auf Roh- Hilfs und Betriebsstoffe und in Höhe von TEUR 10.603 (Vorjahr: TEUR 9.296) auf bezogene Leistungen. In den Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen sind die Payment Service Provider Gebühren in Höhe von TEUR 10.136 (Vorjahr: TEUR 8.909) enthalten.

Der **Personalaufwand** des Berichtsjahres beträgt TEUR 16.427 (Vorjahr: TEUR 13.754) und verteilt sich wie folgt auf die nachstehenden Kategorien: Aufwendungen für Löhne und Gehälter TEUR 14.303 (Vorjahr: TEUR 11.866), soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge TEUR 2.124 (Vorjahr: TEUR 1.888).

Die **Abschreibungen** in Höhe von TEUR 1.525 (Vorjahr: TEUR 551) enthalten die Abschreibungen des Berichtsjahres.

Die **sonstige betriebliche Aufwendung** setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021	Abweichung
Intercompany Charges	9.784	7.248	35%
IT-Kosten	2.675	2.075	29%
Aufwendungen für Personal	2.617	3.209	-18%
Währungsdifferenzen (Verluste)	1.924	999	92%
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.882	3.595	-48%
Miet- und Nebenkosten	1.609	1.542	4%
sonstige Aufwendungen	478	280	70%
Versicherungen	698	470	49%
Periodenfremde Aufwendungen	384	429	-10%
Marketing/Bewirtung	372	1.809	-79%
Reisekosten	199	131	52%
Bankgebühren	131	159	-18%
Aufsichtsratsvergütung	60	104	-42%

in TEUR	2022	2021	Abweichung
Büroaufwand/ -material	37	38	-3%
<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>22.850</b>	<b>22.088</b>	<b>3%</b>

Die **Sonstigen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 478 enthalten im Wesentlichen eine Pauschalwertberichtigung auf Kundenforderungen in Höhe von TEUR 250 (Vorjahr: TEU 0).

Die **Erträge aus Beteiligungen** betragen im Berichtsjahr EUR 2.476 (Vorjahr: TEUR 2.112). Dieser Wert ergibt sich aus Dividendenzahlungen der cleverbridge Inc. in Höhe von TEUR 2.390 (Vorjahr: TEUR 2.112) und der cleverbridge K.K. in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 0)

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** in Höhe von TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 23) enthalten Zinserträge in Höhe von TEUR 193 (Vorjahr: TEUR 0) aus einem im Berichtsjahr gewährten Darlehen gegenüber der cleverbridge Group Holding, sowie Zinserträge durch die Ausübung eines aufschieben bedingten Verzicht mit der cleverbridge Financial Services GmbH in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 18).

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögen** belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 50) und beinhalten Abschreibungen auf die Finanzanlage der Tochtergesellschaft cleverbridge K.K in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 0), sowie mit TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 50) auf Wertpapiere des Umlaufvermögen

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** betragen im Berichtsjahr TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 129). Der Posten enthält keine Salden mit verbundenen Unternehmen.

Die Aufwendungen aus **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betragen im Berichtsjahr TEUR 2.261 (Vorjahr: TEUR -19) und setzen sich aus latentem Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.739 (Vorjahr: latenter Steuerertrag TEUR 5), Körperschaftsteuer in Drittländern in Höhe von TEUR 521 (Vorjahr: TEUR 0), Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: EUR 13), Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 10) und Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1) zusammen.

#### Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung der Cleverbridge GmbH schlägt vor den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 12.679.088,76 auf neue Rechnung vorzutragen.

## 5 Sonstige Angaben

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus dem abgeschlossenen Mietvertrag für das von der Cleverbridge GmbH genutzte Bürogebäude. Dieser hat eine Restlaufzeit von zwei Jahren. Hieraus resultieren bis zum Geschäftsjahresende 2023 noch finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.368.

Werte in TEUR	Fälligkeit unter 1 Jahr	Fälligkeit über ein Jahr	Davon Fälligkeit über 5 Jahre
Mietverträge	1.495	1.495	0
IT-Dienstleistungen	219	159	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.714</b>	<b>1.654</b>	<b>0</b>

Die oben aufgeführten nicht in der Bilanz enthaltenen Mietverträge tragen zu einer Verringerung der Kapitalbindung bei und belassen das Investitionsrisiko beim Vermieter.

#### Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer für das Berichtsjahr 2022 als Aufwand erfasste Gesamthonorar in Höhe von TEUR 346 (Vorjahr: TEUR 313) umfasst Dienstleistungen für Jahresabschlussarbeiten für 2022 in Höhe von TEUR 235 (Vorjahr: TEUR 112) und Nachträge für 2021 von TEUR 87 sowie TEUR 24 für sonstige Beratungsleistungen (Vorjahr: TEUR 201). Von den sonstigen Beratungsleistungen betreffen TEUR 12 das Geschäftsjahr 2021.

#### Angabe zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Die wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Verkauf von	Abnehmer	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Lizenzschlüsseln	cleverbridge INC	283.303	241.165
Dienstleistungen	cleverbridge Financial Services GmbH	99	118
	cleverbridge Group Holding GmbH	443	0
Einkäufe von	Dienstleister		
Lizenzschlüsseln	cleverbridge INC	713	0
Dienstleistungen	cleverbridge INC	7.681	5.668
	cleverbridge KK	642	754
	cleverbridge Co., Ltd	349	445
	cleverbridge Financial Services GmbH	344	375
	cleverbridge Group Holding GmbH	768	0
Darlehen (Zins 6%)	cleverbridge Group Holding GmbH	12.193	0

Es besteht ein Beratervertrag mit einem Gesellschafter des Mutterunternehmens. Leistungen sind im Geschäftsjahr nicht erbracht worden. Die Gesellschaft hat an Gesellschafter (nunmehr Gesellschafter des Mutterunternehmens) Darlehen ausgereicht, die im Juni bzw. Juli 2022 vollständig insgesamt in Höhe von TEUR 330 getilgt wurden. Die Darlehen wurden jeweils mit 0,6 % p.a. verzinst.

#### Konzernabschluss

Die cleverbridge GmbH ist von der Erstellung eines Konzernabschlusses befreit. Die Gesellschaft ist im Sinne des § 291 Absatz 1 zugleich Tochterunternehmen eines Mutterunternehmens mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union. Die cleverbridge GmbH und deren Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Foster MidCo GmbH, Köln, einbezogen, die für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

#### Incentive Units

Am 27. August 2015 beschloss der Aufsichtsrat der Cleverbridge GmbH die Umsetzung eines „2015 Incentive Unit Plan“. Zusagen daraus sollen einen Anreiz und eine zusätzliche Vergütung für ausgewählte Mitarbeiter schaffen. Die Vergütung wird im Falle eines Börsengangs oder einer Übernahme der Cleverbridge GmbH, bei der mind. 50% der Aktien veräußert werden, gewährt.

Die Vergütung erfolgt über sog. „Incentive Units“. Über die Ausgabe dieser Incentive Units entscheidet der Aufsichtsrat oder ein ihn vertretendes Komitee im Rahmen der Zusagerahmenbedingungen nach eigenem Ermessen bezüglich Zeitpunktes und Höhe.

Bislang hat erst ein ehemaliges Mitglied des Vorstandes eine Zusage über 14.003 Incentive Units erhalten.

Da mit Datum vom 12.04.2021 ein Kaufvertrag (Datum des Closings 08.06.2022) über mehr als 50% der Aktien der damaligen cleverbridge AG unterzeichnet wurde, ist entsprechend eine Zahlung dieser Incentive Units fällig. Die veräußernden Gesellschafter der cleverbridge GmbH haben sich aber in dem Kaufvertrag dazu verpflichtet, die Zahlung zur Abbedingung der gewährten Incentive Units die Gesellschaft in Höhe der zu leistenden Zahlung direkt aus dem Kaufpreis rückzudecken. Durch diese Vereinbarung entfällt die Notwendigkeit einer Rückstellungsbildung in der Gesellschaft. Die Zahlung der Incentive Units ist für den Kaufvertrag aus dem Berichtsjahr im Geschäftsjahr 2022 vollzogen worden.

#### Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB

Die ausschüttungsgesperrten Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB bestehen aus den selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten und den Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 19.424.540,86.

#### Mitarbeiter

Im Berichtsjahr 2022 wurden im Durchschnitt 194 Angestellte, 10 Aushilfen und 1 Auszubildende (Vorjahr: 174 Angestellte, 15 Aushilfen und 2 Auszubildende) als Mitarbeiter(innen) beschäftigt.

#### Angaben zu Vorstand/Geschäftsführer und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Gesellschaft setzte sich im Berichtsjahr bis zum Zeitpunkt des Formwechsels zum 08.06.2022 wie folgt zusammen:

–Dr. Michael Späth, Chief Financial Officer, Kaufmann



Zu Geschäftsführern der Gesellschaft wurden bestellt mit Wirkung zum 8. Juni 2022:

- Wendi Sturgis, Chief Executive Officer
- Radu Immenroth, Chief Technology Officer
- Thomas Brosch, Vice President Finance (bis zum 31. März 2023)
- Dr. Markus Arnd Wesel (seit dem 1. April 2023)

Die Gesellschaft macht von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Angabe der Geschäftsführer- und Vorstandsbezüge.

Von den im Geschäftsjahr 2020 gewährten Darlehen der Gesellschaft an ein ehemaliges Vorstandsmitglied, das zeitgleich Gesellschafter war, bestand zum 31.12.2021 eine Restforderung in Höhe von 87.600 EUR. Diese wurde im Rahmen der Verkaufstransaktion der Aktien vollständig zurückgezahlt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Berichtsjahr bis zum Zeitpunkt des Formwechsels zum 08.06.2022 wie folgt zusammen:

- Dr. Michael Inhester, Kaufmann (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Olaf Arlt, Kaufmann
- Dieter Dehlke, Kaufmann

Nach erfolgtem Formwechsel ist der Aufsichtsrat nicht mehr existent.

Im Berichtsjahr 2022 wurden Vergütungen für den Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 104) im Aufwand abgebildet.

**Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Köln, den 31. Mai 2023

*Wendi Sturgis*  
*Geschäftsführerin*  
*Radu Immenroth, Geschäftsführer*  
*Dr. Markus Wesel, Geschäftsführer*

**Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2022**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	31.12.2022 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte	6.402.474,69	0,00	90.522,43	614.438,07	6.926.390,33
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.818.926,50	20.314,64	522.837,91	104.339,58	3.420.742,81





	Restbuchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte ähnliche Rechte und Werte	2.830.529,75	2.756.776,20
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.099.056,36	2.784.953,61
3. Anlagen im Bau	16.594.011,11	4.617.248,52
	21.523.597,22	10.158.978,33
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532.089,94	648.047,91
	532.089,94	648.047,91
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.360.698,30	1.996.108,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	12.193.184,84	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	357.760,38
	14.553.883,14	2.353.868,68
	36.609.570,30	13.160.894,92

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die cleverbridge GmbH, Köln

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der cleverbridge GmbH, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der cleverbridge GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 31. Mai 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Norbert Linscheid, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Christine Krombach, Wirtschaftsprüferin*

Der Jahresabschluss wurde noch nicht festgestellt.